Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 50

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Inhalt / Contenu / Contenuto

Editorial	2
Editorial / Français	14
Editoriale / Italiano	20
Ratgeber: Sozialversicherungen	3
Conseils: AVS et AI	15
Consulenza: AVS e AI	21
Vereinigung: Tipps	6/7
Telegramma	4
Brennpunkt: Richtlinien zur Parkinsonbehandlung	8
Forum médecine: traitement de la maladie de Parkinson	17
Medicina: trattamento del morbo di Parkinson	24
Europa	12
Forum	11
Kurz & quer	13

Impressum

Herausgeber / Editeur / Editore:
Schweizerische Parkinsonvereinigung SPaV
Association Suisse de la maladie de Parkinson ASmP
Associazione Svizzera del morbo di Parkinson ASmP
Postfach / Case postale / Casella postale 123
8132 Hinteregg

Telefon / Téléphone / Telefono:
01 984 01 69
Fax: 01 984 03 93
E-Mail: info@parkinson.ch
Internet: http://www.parkinson.ch

PC / CCP: 80–7856–2

Redaktor / Rédacteur / Redattore: Aldo Magno

Übersetzung / Traduction / Traduzione:
Janine Vaney, Graziella Maspero, Aldo Magno

Bilder / Photos / Foto:
documenta natura

Druck / Impression / Stampa:
Fotorotar AG, 8132 Egg

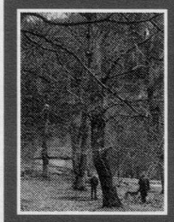
Auflage / Tirage / Edizione: 8000
4-mal jährlich / 4 fois par an / 4 volte all'anno

Inserate / Annonces / Inserzioni:
Preis auf Anfrage / Prix sur demande /
Prezzi su domanda

Redaktionsschluss für Nr. 51: 6. Juli 1998
Délai rédactionnel pour le no 51: 6 juillet 1998
Chiusura di redazione per il no 51: 6 luglio 1998

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
Reproduction autorisée avec indication de la source
Riproduzione permessa con indicazione di fonte

Fotos: documenta natura



Die Stiftung documenta natura erstellt umfassende Fotodokumentationen über nachhaltige Eingriffe in die Landschaft. In aufschlussreichen Bildvergleichen (damals und heute) wird gezeigt, wie sich die Gestalt einer Region verändert. Documenta natura arbeitet ideologiefrei, neutral und objektgerichtet. Roger Huber, Geschäftsleiter der Stiftung, wurde mit dem diesjährigen Leistungspreis der Höheren Schule für Gestaltung Zürich ausgezeichnet. Damit die Stiftung auch in Zukunft ihren Auftrag erfüllen kann, ist sie auf Ihre Spende angewiesen. PC-Konto 30-31-4, Crédit Suisse 3011 Bern, Vermerk: documenta natura Kontonummer 887631-41.
Es ist nicht selbstverständlich, dass documenta natura der Parkinsonvereinigung honorarfrei teures Fotomaterial zur Verfügung stellt. Die marktüblichen Honorare hätten sich auf etwa Fr. 5000.– belaufen.
«PARKINSON» will auch in Zukunft ein von den redaktionellen Beiträgen abgekoppeltes Bildkonzept verfolgen. Wir sind daran, professionelle Fotografen dazu zu gewinnen: Pro Nummer soll eine in sich geschlossene Bildreihe eines Fotografen präsentiert werden.

Zum Titelbild:
Castasegna GR

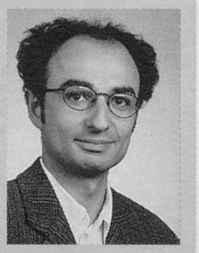
(© documenta natura, Foto: Istvàn Balogh)

Die Herausgabe dieser Zeitschrift wurde möglich dank der grosszügigen Unterstützung von ROCHE PHARMA (SCHWEIZ) AG, Reinach.

Publication réalisée grâce à la générosité de ROCHE PHARMA (SUISSE) S.A., Reinach.

La pubblicazione della presente rivista ha potuto essere realizzata grazie al generoso appoggio della ROCHE PHARMA (SVIZZERA) S.A., Reinach.

Zum Thema Sozialversicherungen



Liebe Leserin
Lieber Leser

Seit einigen Jahren machen sie Schlagzeilen: Die Sozialversicherungen. Vor- und Nachteile des Krankenversicherungsgesetzes, Fehlbeträge bei der Arbeitslosenversicherung, und die langfristige Sicherung der Altersrenten werden zum Thema gemacht. Fachleute, JournalistInnen und Politiker berichten, liefern Szenarien, Modelle, Stellungnahmen und sorgen für eine nachhaltige Medienpräsenz der Sozialversicherungen.
Die Gesamtausgaben des Bundes beliefen sich 1996 auf 43 840 Mio. Franken. Fast 13 000 Mio Franken wurden für die soziale Wohlfahrt aufgewendet. Das entspricht beachtlichen 30 Prozent der Gesamtausgaben. Für manche ist das zuviel, ja geradezu anstössig und skandalös. Für sie ist es offenkundig: Missbräuche liegen vor, irgendwer stosst sich unrechtmässig an den Sozialgeldern gesund, die Wohlfahrt ist zum Selbstbedienungsladen verkommen. Eine solche Argumentation mag wohl als diffuses Stammtischgespräch seine Berechtigung haben. Wenn jedoch ein Deutschschweizer Nachrichtenmagazin, das für sich den Anspruch auf Qualität erhebt, einen längeren Artikel zu den Sozialversicherungen mit dieser Stossrichtung publiziert, wird es problematisch. Dabei werden neben dem Staat vor allem die vielen IV-Bezüger, die rechtens eine Rente beziehen, verunglimpft. Da wird explizit renditesichernder Revolverjournalismus auf dem Buckel der Behinderten betrieben.
Wir haben uns in einer weitaus unspektakulären Art mit dem Thema befasst. In der Rubrik Ratgeber erfahren Sie Grundlegendes zur IV und AHV.
In der letzten Nummer berichteten wir über die Behandlungsmethoden des Dr. Baxas. Mit einer gewissen Belustigung konnten wir feststellen, dass sich nun die Publikumspresse für das heilversprechende Phänomen interessiert. Vor einigen Wochen brachte der BLICK einen Artikel zu Baxas. Dabei zitierte das Boulevardblatt unseren Beitrag und schrieb von der «angesehenen Zeitschrift PARKINSON». Ob das Kompliment aus dem Haus Ringier uns ehrt oder eher zu denken gibt, sei dahin gestellt.
Ein letzter Hinweis in eigener Sache: Die Ärzteschaft und insbesondere die Mitglieder des Fachlichen Beirates bringen der Schweizerischen Parkinsonvereinigung grosses Wohlwollen entgegen. Sie stellen uns regelmässig Fachartikel honorarfrei zur Verfügung. Für diese nicht selbstverständliche Geste möchte ich ihnen im Namen aller Parkinsonpatienten danken.